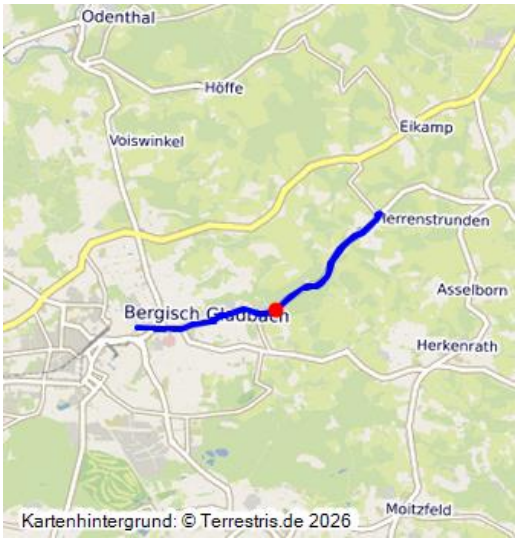
Abschnitt Bergisch Gladbach bis Wipperfürth der Landstraße Mülheim-Wipperfürth

Schlagwörter: Landstraße
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Bergisch Gladbach
Kreis(e): Rheinisch-Bergischer Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Landstraße Mülheim-Wipperfürth
Fotograf/Urheber: Hentrich, Anne



Die Landstraße (heute zwischen Bergisch Gladbach und Herrenstrunden als „Kürtener Straße“ benannt) ist die zentrale Erschließungsachse des Strundetals und verläuft nahezu parallel zur Strunde. Die Errichtung des Abschnittes Mülheim bis Bergisch Gladbach erfolgte um 1842. Ab 1848-1849 wurde die Landstraße bis nach Wipperfürth verlängert.

Standortgeschichte: Obwohl die Tallage sowie der Verlauf der Strunde für Herrenstrunden einen Anschluss an das naheliegende Bergisch Gladbach strukturell anbot, existierte im 19. Jahrhundert kein unmittelbarer Fahrweg nach Bergisch Gladbach. Ein Hohlweg führte zum Igeler Hof über Irlenfeld nach Gladbach. Von Gladbach aus existierte wiederum ein halbwegs fester, für das Fuhrwerk benutzbarer Weg bis zu den Dombacher Papiermühlen.

Der Bergisch Gladbacher Gemeinderat beschloss im Frühjahr 1848 die bereits 1842 fertig gestellte Landstraße, welche von Mülheim bis zum Bergisch Gladbacher Marktplatz führte, bis nach Herrenstrunden weiterzubauen.
Am 18. August 1848 wurde mit dem Bau der Trasse begonnen. Der Straßenbau sollte der damals unter Not leidenden Bevölkerung Arbeit und Brot sichern. Die bereits von Graf Franz Egon von Fürstenberg (1626-1682) geplante Verbindung brachte Herrenstrunden den Anschluss nach Bergisch Gladbach und Mülheim, zerriss jedoch organisch gewachsene Einheiten im Dorf wie „Zweiffelstrunden“ oder die Komturei. Ursprünglich waren die historischen Gebäude wie Burg Zweiffel oder die Malteserkomturei über einen Zufahrtsweg, welcher auf der nördlichen Bergseite über die Wiesen führte, erschlossen. Durch das Strundetal führte lediglich ein Fußweg.

Für die Kulturlandschaft des Strundetals bedeutete der Bau der „Fürstenbergischen Kunststraße“ einen eklatanten Einschnitt: Wassergräben und Weiher der historischen Gebäude wurden zugeschüttet. Des Weiteren wurden die Ensembles durch den Straßenbau regelrecht zerschnitten: Die Kommende wurde von der zugehörigen Kapelle abgeschnitten, das Anwesen der Burg Zweiffel in zwei Teile (Herrenhaus und Wirtschaftshof) separiert.

Heutige Nutzung: Die Straße L 286 (bis Herrenstrunden „Kürtener Straße“) ist eine wichtige Verbindungsachse zwischen Bergisch Gladbach und Wipperfürth und verbindet viele Ortschaften der Gemeinde Kürten mit den Versorgungs- und Verwaltungszentren.
Substanz: Durchgängig asphaltierte und als Landstraße ausgewiesene Durchfahrtsstraße.
Schutzstatus: Nicht vorhanden.
Touristische Relevanz: Die Erlebbarkeit der Trasse ist unmittelbar gegeben. Im Bereich des oberen Strundetals führt sie zu den bedeutenden baulichen Anlagen und führt den Betrachter an touristisch bedeutenden Sichtachsen vorbei.
Historischer Zeugniswert: Der historische Zeugniswert bezieht sich auf die Verkehrserschließung des 19. Jahrhunderts, da die Straße prägend für die Struktur der gesamten Strundezone war. Im Ortsbereich Herrenstrunden durchschnitt die Straße jedoch organisch gewachsene Ensembles.
Sensorielle Dimension: Die Landstraße Mülheim-Wipperfürth verläuft zentral durch das Strundetal und ist für das gesamte Talgebiet raumprägend.
Historisch-geographischer Wert: Herausragend als zentrales, strukturbildendes Element.

(Erfasser: Andreas Kaul, Kulturlandschaftliche Inventarisierung „oberes Strundetal“ / Herrenstrunden, 2007)

Literatur

Jux, Anton (1956): Die Johanniter-Kommende Herrenstrunden. Nebst Pfarrgeschichte. (Heimatschriftenreihe der Stadt Bergisch Gladbach, Band 2.) Bergisch Gladbach.

Kistemann, Eva (2000): Gewerblich-industrielle Kulturlandschaft Bergisch Gladbach 1820-1999. Essen.

Mettlach, Marie-Luise (1989): Kultur aus privatem Idealismus: Burg Zweiffel. Einst roter Hirsch auf silbernem Wappenfeld – Bürger hüten Erbe. In: Rheinisch-Bergischer Kalender, S. 58-65. Bergisch Gladbach.

Schulte, Frank (1979): Die Mühlen an der Strunde. (Schriftenreihe des Bergischen Geschichtsvereins Abteilung Rheinisch-Bergischer Kreis, Band 2.) Bergisch Gladbach.

Abschnitt Bergisch Gladbach bis Wipperfürth der Landstraße Mülheim-Wipperfürth

Schlagwörter: Landstraße
Ort: Bergisch Gladbach
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:25.000 (kleiner als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn 1848 bis 1849
Koordinate WGS84: 50° 59 40,02 N: 7° 09 36,17 O / 50,99445°N: 7,16005°O
Koordinate UTM: 32.370.880,34 m: 5.650.819,00 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.581.484,46 m: 5.651.670,13 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Abschnitt Bergisch Gladbach bis Wipperfürth der Landstraße Mülheim-Wipperfürth“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-11603-20110601-3 (Abgerufen: 18. November 2026)

Copyright © **LVR**